



In der Berliner Straße 112, an der Ausfahrt Berliner Strasse/B 455, soll ein neues Dienstgebäude für das Tiefbau- und Vermessungsamt errichtet werden.

Einer entsprechenden Beschlußvorlage von Stadträtin Sigrid Möricke hat der Magistrat am Dienstag, 28. Juni, zugestimmt.

Der Vorschlag des Dezernates sieht vor, die vorhandenen Lagerhallen, die bereits 2012 bis 2014 teilsaniert wurden, zu erhalten und ein neues, gemeinsames Arbeits-, Dienst- und Sozialgebäude inkl. zweier Werkstätten und einem Schilderlager für die Arbeitsgruppen Straßenmeisterei und Schilderbauhof zu errichten. Die Straßenmeisterei des Tiefbau- und Vermessungsamtes ist jetzt bereits dort untergebracht

Mit dieser Entscheidung ist es nach langjährigen Diskussionen endlich möglich, die derzeit bisher verstreut im Stadtgebiet liegenden Teilbauhöfe, den Schilderbauhof im Künstlerviertel und die Straßenmeisterei in der Berliner Straße 112 auf dem dortigen Grundstück zusammenzuführen.

Mit diesem Neubau ist es nicht nur möglich den 45 Mitarbeitern moderne, nach den aktuellen Arbeitsstättenrichtlinien und energetischen Standards errichtete Arbeitsbedingungen zu schaffen, sondern mit dem neuen Bauhofkonzept aufgrund kürzerer Wege auch möglich, Betriebsabläufe optimieren und Synergieeffekte, zum Beispiel bei der Nutzung des Fuhrparkes oder der Koordination des Winterdienstes, erzielen zu können.

Die Baukosten für das Betriebsgebäude mit Arbeits-, Dienst- und Sozialräumen einschl. Werkstätten mit Lagerhalle betragen 2,7 Millionen Euro und können durch die Veräußerung des Bauhofs „Im Rad“ und eingesparte Mietkosten für den Schilderbauhof in der Homburger Straße gegenfinanziert werden.